
Vorsitz: Türkei**938. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. **Datum:** Mittwoch, 22. Januar 2020

Beginn: 10.05 Uhr
Unterbrechung: 12.55 Uhr
Wiederaufnahme: 15.00 Uhr
Schluss: 16.25 Uhr

2. **Vorsitz:** Botschafter R. E. Soysal

3. **Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:**

Punkt 1 der Tagesordnung: **SICHERHEITSDIALOG ÜBER SALW UND
SCA/MINENRÄUMUNG**

– *Vortrag von Major C. Ceylan, Türkisches Zentrum für Minenräumung,
Verteidigungsministerium*

– *Vortrag von S. Sinanoğlu, residierende Koordinatorin der Vereinten Nationen
in Bosnien und Herzegowina*

– *Vortrag von P. Rapillard, Head of External Relations, Policy and
Communication, Genfer Internationales Zentrum für Humanitäre
Minenräumung*

– *Vortrag von D. Cossa, stellvertretende Gruppenleiterin, Beobachtergruppe in
Donezk, OSZE-Sonderbeobachtermission in der Ukraine (SMM)*

– *Vortrag von E. Crowther, Beobachter, Beobachtergruppe in Donezk, SMM*

Vorsitz, Major C. Ceylan, S. Sinanoğlu, P. Rapillard, D. Cossa, E. Crowther,
Kroatien, Kroatien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien,
Montenegro, Nordmazedonien und Serbien; dem Land des Stabilisierungs-
und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und
Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und

EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Andorra, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/16/20), Bosnien und Herzegowina (FSC.DEL/22/20 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Kanada, Aserbaidschan, Armenien, Schweiz (FSC.DEL/18/20 OSCE+), Russische Föderation, Frankreich, Ukraine (FSC.DEL/19/20 OSCE+), Serbien, Vorsitzende des informellen Freundeskreises zu Kleinwaffen und leichten Waffen (Lettland) (Anhang 1), Liechtenstein, Finnland, FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn)

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

- (a) *Unterrichtung über die Militärübung „DEFENDER Europe 20“ und die damit verbundenen Übungen:* Vereinigte Staaten von Amerika (FSC.DEL/15/20 OSCE+), Deutschland, Georgien, Polen, Lettland, Litauen, Estland
- (b) *Die Lage in und um die Ukraine:* Ukraine (FSC.DEL/14/20 OSCE+) (FSC.DEL/14/20/Add.1 OSCE+), Kroatien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/17/20/Corr.1), Russische Föderation, Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Kroatien – Europäische Union

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Unterrichtung über die 86. Sitzung der OSZE-Kommunikationsgruppe am 12. Dezember 2019 (FSC.GAL/154/19):* Vertreter des Konfliktverhütungszentrums
- (b) *Aufruf zu Bewerbungen für das OSZE-Stipendium 2020 für Frieden und Sicherheit und Veröffentlichung des Informationsblattes „Das Forum für Sicherheitskooperation der OSZE: Dialog, Transparenz, Vertrauensbildung“:* Vertreter des Konfliktverhütungszentrums (Anhang 2), Deutschland, Vereinigtes Königreich, FSK-Koordinator für Angelegenheiten betreffend Resolution 1325 des VN-Sicherheitsrats (Vereinigtes Königreich), Schweiz
- (c) *Protokollarische Angelegenheiten:* Albanien, Vorsitz, Kroatien

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 29. Januar 2020, 10.00 Uhr im Neuen Saal

938. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 944, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER VORSITZENDEN DES INFORMELLEN FREUNDESKREISES
ZU KLEINWAFFEN UND LEICHTEN WAFFEN UND
LAGERBESTÄNDEN KONVENTIONELLER MUNITION
(LETTLAND)**

Danke, Herr Vorsitzender.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
geschätzte Vortragende,

der heutige Sicherheitsdialog hat unser Bewusstsein für Fragen der Minenräumung geschärft, insbesondere hinsichtlich der diesbezüglichen internationalen Regelungen und der Umsetzung der Minenräumung in der Praxis. Darüber hinaus wurde auf verschiedene Herausforderungen hingewiesen, die sich im Zuge von Minenräumungsaktivitäten stellen können. In meiner Eigenschaft als Vorsitzende des informellen Freundeskreises zu Kleinwaffen und leichten Waffen (SALW) und Lagerbeständen konventioneller Munition (SCA) möchte ich allen Vortragenden für ihre wertvollen Beiträge zu diesem wichtigen Thema danken.

Die Minenräumung im OSZE-Raum war immer wieder Thema der Erörterungen im Forum für Sicherheitskooperation (FSK). So widmeten zum Beispiel 2019 der schweizerische und der tadschikische FSK-Vorsitz ihre Sicherheitsdialoge der humanitären Minenräumung beziehungsweise der regionalen Zusammenarbeit im Bereich der Minenräumung, während 2018 der slowenische FSK-Vorsitz den Schwerpunkt auf die Rolle von Antiminenprogrammen im Konfliktzyklus legte.

Herr Vorsitzender,

wie Sie auch in Ihrem Konzeptpapier zum heutigen Sicherheitsdialog (FSC.DEL/12/20) festhalten, beteiligt sich die OSZE intensiv an Minenräumungsaktivitäten auf der ganzen Welt. Insbesondere wird die Minenräumung von der OSZE als vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahme in der Konfliktverhütung und -lösung, im Krisenmanagement und in der Konfliktnachsorge eingesetzt. Dieser wichtige Aspekt dient der Definition unserer Rolle und unserer Verpflichtungen und leitet unsere Arbeit im FSK.

Seit 1997 tauschen die Teilnehmerstaaten der OSZE anhand eines speziellen jährlichen Fragebogens (die letzte Fassung davon wurde FSC.DEC/7/04 als Anhang 1 beigelegt) Informationen über ihre Politik und Praxis betreffend Antipersonenminen aus. Auch wenn wir zu Recht auf die hohe Rücklaufquote des Fragebogens stolz sein können, sollten wir Mittel und Wege suchen, um den praktische Nutzen der ausgetauschten Informationen zu erhöhen, zum Beispiel durch Folgemaßnahmen für diejenigen Teilnehmerstaaten, die Unterstützung bei der Minenräumung, der Vernichtung von Lagerbeständen, Minenaufklärung und/oder Hilfe für Minenopfer benötigen.

Im Rahmen ihrer Normsetzungsbemühungen haben die OSZE-Teilnehmerstaaten die Gefahren erkannt, die Minen und Sprengvorrichtungen für den Schutz und die Sicherheit der örtlichen Bevölkerung darstellen. Im OSZE-Dokument über SCA werden Minen der Kategorie der konventionellen Munition zugeordnet. Obwohl einige der OSZE-Praxis-handbücher (BPG) über konventionelle Munition auch Landminen erwähnen, enthalten sie keine detaillierten Informationen dazu. So wurde in der 2019 durchgeführten Vergleichsstudie zu den OSZE-Praxisbüchern zu SALW und SCA (Dokument FSC.GAL/63/129 vom 6. Juni 2019) festgestellt, die Module 01.30 und 10.10 der Internationalen technischen Leitlinien für Munition (IATG) enthielten „detailliertere strategische Überlegungen und Anleitungen“ als die OSZE-Praxisleitfäden über die Vernichtung konventioneller Munition, darunter auch „einen Überblick gesetzlicher Verpflichtungen zur Vernichtung von Landminen und Streumunition“, welche Vertragsstaaten des Übereinkommens über das Verbot von Antipersonenminen und des Übereinkommens über Streumunition zu erfüllen haben.

Bei der Überarbeitung und Aktualisierung der OSZE-Praxisbücher und -leitfäden zu SALW und SCA müssen wir internationale Normen und Richtlinien berücksichtigen, um Doppelarbeit zu vermeiden. Nachdem dies im Zusammenhang mit der Minenräumung durchaus der Fall sein könnte, müssen wir uns eingehender damit auseinandersetzen.

Abschließend möchte ich noch festhalten, was meiner Meinung nach die Höhepunkte in diesem Überarbeitungs- und Aktualisierungsprozess sind:

- die Übernahme der Federführung bei der Aktualisierung des Praxisleitfadens zu nationalen Verfahren zur Verwaltung und Sicherung von Lagerbeständen von Kleinwaffen und Leichtwaffen durch das Vereinigte Königreich;
- die Übernahme der Federführung bei der Aktualisierung des Anhangs des genannten Praxisleitfadens zum Thema tragbare Luftabwehrsysteme sowie des Praxisleitfadens zu nationalen Verfahren zur Vernichtung von Kleinwaffen und leichten Waffen durch die Vereinigten Staaten;
- die Übernahme der Federführung bei der Aktualisierung des Praxisleitfadens zu Mindeststandards für nationale Verfahren für die Deaktivierung von SALW durch Frankreich und Deutschland;
- die Übernahme der Federführung bei der Aktualisierung des Praxisleitfadens über Munitionstransport durch Deutschland.

Ich möchte diesen Ländern für ihr Engagement danken. Eine Reihe anderer Teilnehmerstaaten beteiligt sich an dem Prozess oder unterstützt ihn, und ich möchte noch weitere Länder dazu einladen, es ihnen gleichzutun.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich bitte darum, diese Erklärung dem Journal des Tages beifügen zu lassen.

938. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 944, Punkt 3 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DES VERTRETERS DES KONFLIKTVERHÜTUNGSZENTRUMS**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Botschafter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zunächst möchte ich Ihnen mitteilen, dass seit 21. Januar 2020 Bewerbungen für das zum dritten Mal stattfindende und vom OSZE-Stipendium für Frieden und Sicherheit unterstützte Ausbildungsprogramm zum Thema „Konfliktverhütung und -lösung durch Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung“ entgegengenommen werden. Ich möchte Sie einladen, diese Information an Ihre Hauptstädte weiterzuleiten und junge Nachwuchskräfte, insbesondere Frauen, in Ihren jeweiligen Ländern dazu zu ermutigen, sich zu bewerben.

Das Ziel des Ausbildungsprogramms besteht darin, grundlegende Kenntnisse und Fachwissen über Konfliktverhütung und -lösung durch Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung zu vermitteln und, insbesondere durch die Stärkung der Mitwirkung junger Frauen an den Prozessen der Politikgestaltung, Planung und Durchführung, zur Chancengleichheit unter jungen Nachwuchskräften beizutragen.

Das Ausbildungsprogramm ist ein gemeinsames Unternehmen der OSZE und des Büros der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen. Sowohl seine erste als auch seine zweite Auflage 2018 und 2019 waren äußerst erfolgreich. Insgesamt haben bisher 144 Nachwuchskräfte aus 46 OSZE-Teilnehmerstaaten und 9 OSZE-Kooperationspartnerländern das Programm absolviert. Wir sehen der dritten Auflage erwartungsvoll entgegen, die dank der freundlichen finanziellen Unterstützung Andorras, Deutschlands und der Schweiz möglich wurde und von März bis Juni 2020 stattfindet, wobei das Präsenz-Modul vom 4. bis 8. Mai 2020 in Wien durchgeführt wird.

Nähere Informationen sowie das Bewerbungsformular finden Sie unter folgendem Link: <https://www.osce.org/event/osce-scholarship-peace-security-2020>

Wir freuen uns über Bewerbungen aus allen 57 Teilnehmerstaaten und allen 11 Kooperationspartnerländern; diese sollten bis spätestens 9. Februar 2020 eingereicht werden.

Zweitens darf ich bekanntgeben, dass kürzlich ein neues Informationsblatt zum Forum für Sicherheitskooperation herausgegeben wurde und nunmehr auf der OSZE-Website verfügbar ist. Zögern Sie bitte nicht, es weiterzugeben. In Kürze wird auch eine Druckversion erhältlich sein.

Ich bitte darum, diese Erklärung dem Journal des Tages beifügen zu lassen.

Danke, Herr Vorsitzender.

FSC.JOUR/944

22. Januar 2020

Annex 2

Attachment

GERMAN

Original: ENGLISH

DAS OSZE-STIPENDIUM FÜR FRIEDEN UND SICHERHEIT

Ausbildungsprogramm für Nachwuchskräfte zum Thema „Konfliktverhütung und -lösung durch Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung im OSZE-Raum“

Hintergrund

Gemeinsam mit dem Büro der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen (UNODA) betreibt die OSZE ein Ausbildungsprogramm für Nachwuchskräfte zu „Konfliktverhütung und -lösung durch Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung im OSZE-Raum“, das durch das OSZE-Stipendium für Frieden und Sicherheit gefördert wird.

Die ersten beiden Auflagen dieses Ausbildungsprogramms in den Jahren 2018 und 2019 waren äußerst erfolgreich. Da die Förderung der Mitwirkung von Nachwuchskräften an Aktivitäten im Bereich der Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung nach wie vor nottut, führen die OSZE und das UNODA das Programm vom 30. März bis 7. Juni 2020 ein drittes Mal durch.

2019 haben insgesamt 100 Nachwuchskräfte aus 50 OSZE-Teilnehmerstaaten und 7¹ Kooperationspartnerländern am Ausbildungsprogramm teilgenommen, darunter 50 Personen², die das Präsenz-Modul in Wien besuchten.

Das OSZE-Stipendium für Frieden und Sicherheit wurde im März 2019 in Anerkennung des besonderen Schwerpunkts, den das Ausbildungsprogramm auf die Gleichstellung der Geschlechter als Schlüssel zur Konfliktverhütung und umfassenden Sicherheit legt, mit dem *OSCE Gender Champion Award* ausgezeichnet. Insbesondere wurde das Programm als herausragende Initiative gewürdigt, die einer verstärkten Mitwirkung junger Frauen im Sicherheitssektor förderlich sei.

1 Es waren dies Ägypten, Afghanistan, Australien, Israel, Japan, die Republik Korea, Marokko und Tunesien.

2 Diese Personen stammten aus Ägypten, Afghanistan, Albanien, Armenien, Australien, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Irland, Israel, Italien, Japan, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Marokko, der Republik Moldau, der Mongolei, Nordmazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, der Russischen Föderation, der Schweiz, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Tadschikistan, der Tschechischen Republik, der Türkei, Tunesien, der Ukraine, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Zielsetzung

Das Ziel des Ausbildungsprogramms besteht darin, grundlegende Kenntnisse und Fachwissen über Konfliktverhütung und -lösung durch Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung zu vermitteln und einen Beitrag zur Chancengleichheit unter jungen Nachwuchskräften zu leisten, insbesondere durch die Stärkung der Mitwirkung junger Frauen an den Prozessen der Politikgestaltung, Planung und Durchführung.

Dabei wird nicht nur ein allgemeiner Überblick über Konfliktverhütung und -lösung durch Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung geboten, sondern auch besonderes Augenmerk auf OSZE-relevante Instrumente gelegt. Das Programm ermöglicht auch die Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und verschafft ihnen ein besseres Bewusstsein für die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten in diesen Bereichen.

In der Ausbildung werden behandelt: der Konfliktzyklus einschließlich Konfliktverhütung und -lösung; Rüstungskontrolle; vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen; Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen; Bekämpfung des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen, konventionellen Waffen und Munition; Abrüstung und Entwicklung; Genderaspekte; sowie friedens- und entwicklungsbezogene Technologien.

Das Ausbildungsprogramm unterstützt die verschiedenen Resolutionen des VN-Sicherheitsrats zu Frauen und Frieden und Sicherheit sowie zu Jugend, Frieden und Sicherheit und die Ziele 5 – Geschlechtergleichstellung – und 17 – Aufbau von Partnerschaften – für nachhaltige Entwicklung.

Außerdem leistet das Programm einen Beitrag zur im Mai 2018 vom Generalsekretär der Vereinten Nationen António Guterres angekündigten Agenda für die Abrüstung, indem es Nachwuchskräfte für Abrüstungsfragen sensibilisiert und zu verantwortungsvollem Handeln ermutigt.

Allgemeine Informationen

Das Ausbildungsprogramm wird mit finanzieller Unterstützung durch eine Reihe von OSZE-Teilnehmerstaaten im Rahmen des OSZE-Stipendiums für Frieden und Sicherheit durchgeführt.

Das Programm findet in englischer Sprache statt und besteht aus zwei Teilen: einem achtwöchigen Online-Grundlagenkurs, der am 30. März 2020 beginnt, und einem Präsenz-Modul, das vom 4. bis 8. Mai 2020 in Wien stattfindet und das Workshops, Fallbeispiele, Vorträge und Besuche bei in Wien ansässigen Organisationen umfasst. Die Teilnahme am Präsenz-Modul ist Frauen vorbehalten. Bewerbungen zum Ausbildungsprogramm werden von 20. Januar 2020 bis spätestens 9. Februar 2020 entgegengenommen.

Insgesamt stehen 100 Stipendien für Staatsangehörige der OSZE-Teilnehmerstaaten und -Kooperationspartner, die zwischen 22 und 32 Jahre alt sein sollten, zur Verfügung. Davon sind 15 „Vollstipendien“, die sowohl die Kosten der Anmeldung zu den Online- und Präsenz-Modulen als auch die Reise- und Unterbringungskosten im Zusammenhang mit dem Besuch des Präsenz-Moduls abdecken, 35 sind „Teilstipendien“, die die Kosten der

Anmeldung zu beiden Modulen abdecken, und 50 sind „Online-Kurs-Stipendien“, die lediglich die Kosten der Anmeldung zum Online-Kurs abdecken. Die Voll- und Teilstipendien sind Frauen vorbehalten.

Potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können aus verschiedenen Bereichen und Berufsfeldern kommen (d. h. sowohl aus dem staatlichen als auch dem nichtstaatlichen Sektor). Es sind keine Vorkenntnisse über die im Programm behandelten Themen erforderlich.